Holzbalkendecken

Inhalte

- Arten
- Herstellung
- Konstruktion
- Eigenschaften

Arten
1. Einfache Holzbalkendecke (alter Bauart)

Fig. 1. Einfache Balkendecke.

3. Einschubdecken

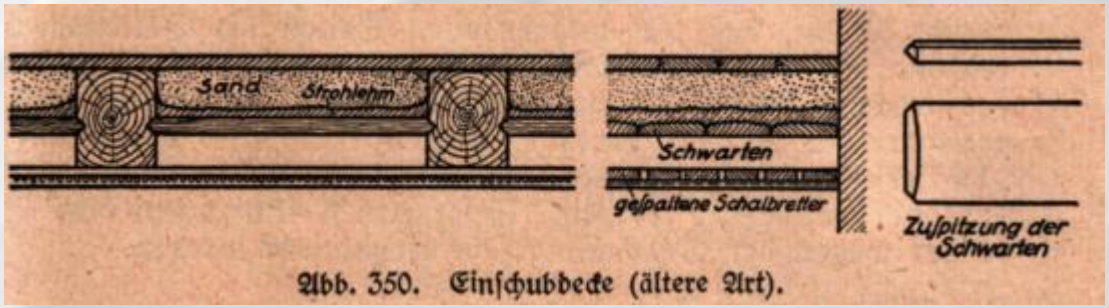
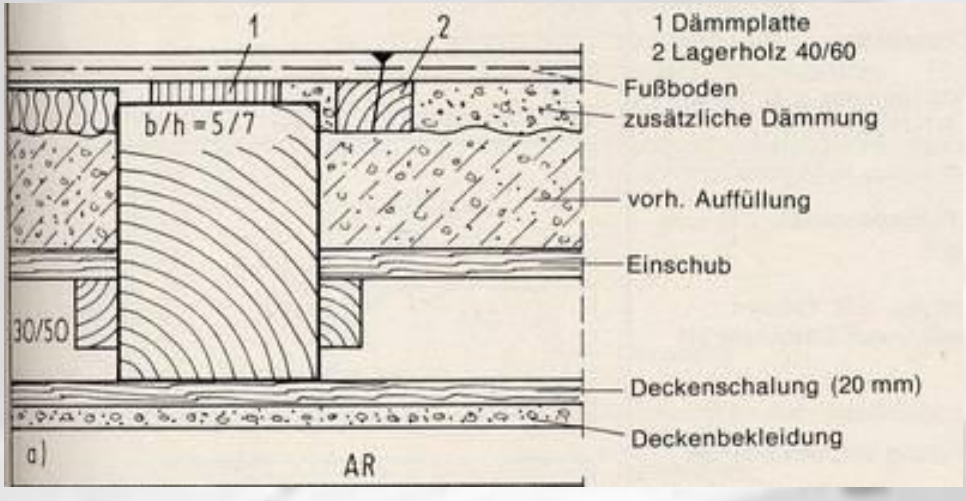
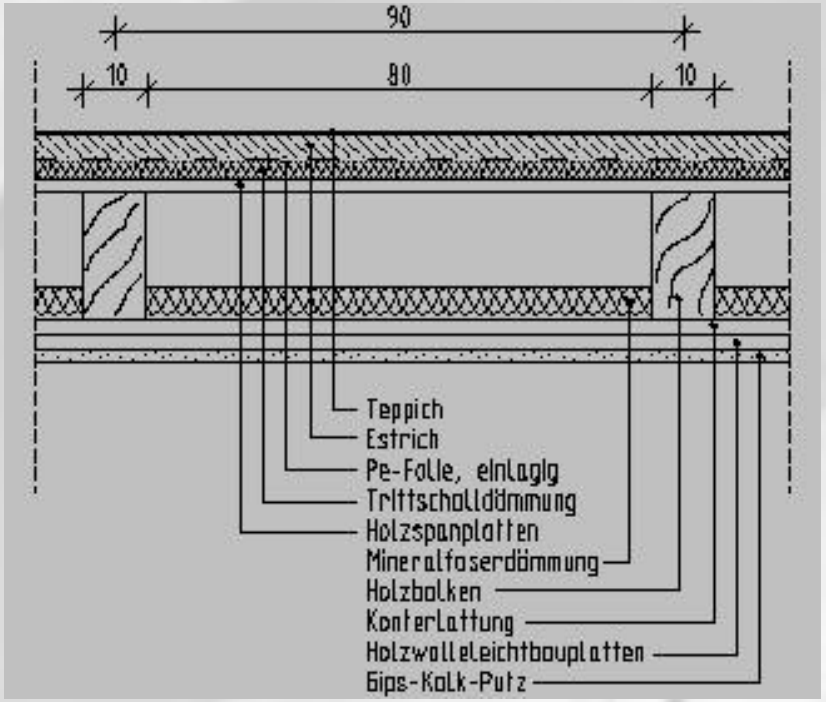


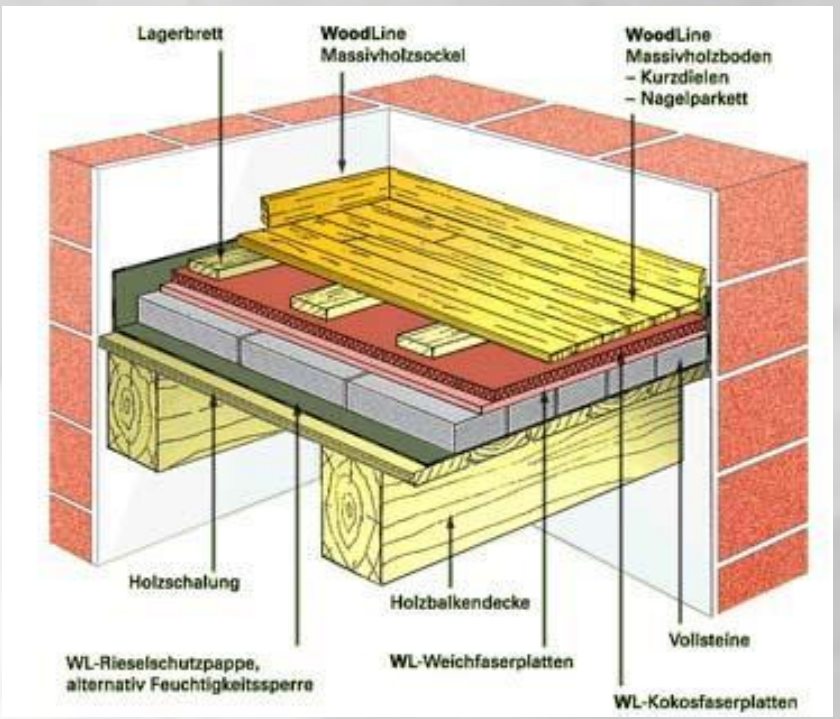
Abb. 350. Einschubdecke (ältere Art).



Bis in die 50er Jahre bestanden in Hannover Geschossdecken, nicht nur in Wohngebäuden, aus überweigend von unten verputzten Holzbalkendecken. Diese hatten einen Einschubboden aus Lehm und Sandschüttung, und darauf einen Holzdielenfußboden.
Die konstuktiven tragenden Deckenbalken erhielten seitlich eine Latte oder eine Kerbung, auf oder in die quer zum Balken Schwartenbretter oder auch Lehmwickel gelegt waren, diese nennt man auch Fehldecke.
Darauf wurde ein Lehmboden aufgefüllt, örtlich bedingt auch mit Sand anstelle Lehm.
Quer über die Balken wurde abschließend die Dielung oben aufgeheftet.
Auf der Untersicht der Decke wurden quer unter die Balken aufgespaltene Schalbretter geheftet, auf die dann eine Strohmatte als Träger des nachfolgenden Deckenputzes kam.

4. Holzbalkendecke neuerer Bauart





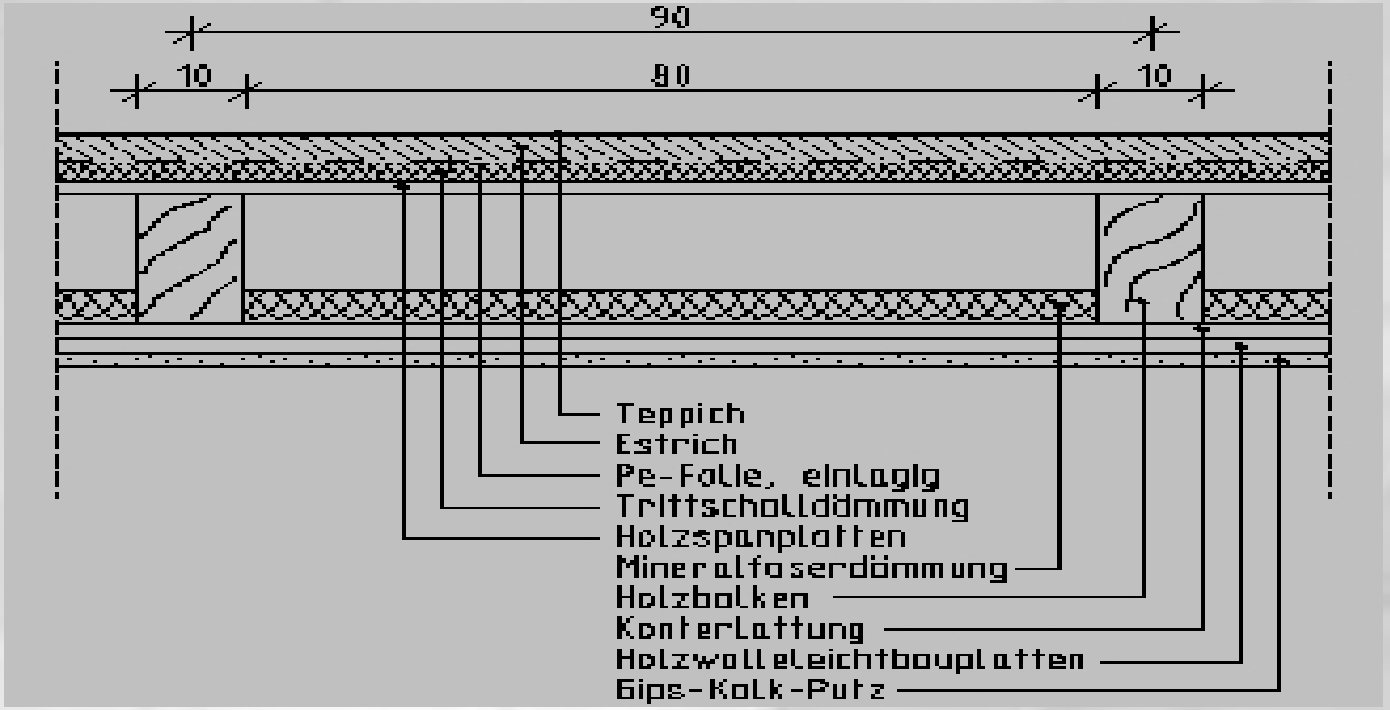
Herstellung

Holzbalkendecken bestehen aus:

- Vollholz
- Konstruktionsvollholz
- Brettschichtholz
- Furnierschichtholz
- Furnierstreifenholz
- Feuchte Gehalt 15 -+30% Verformung reduziert

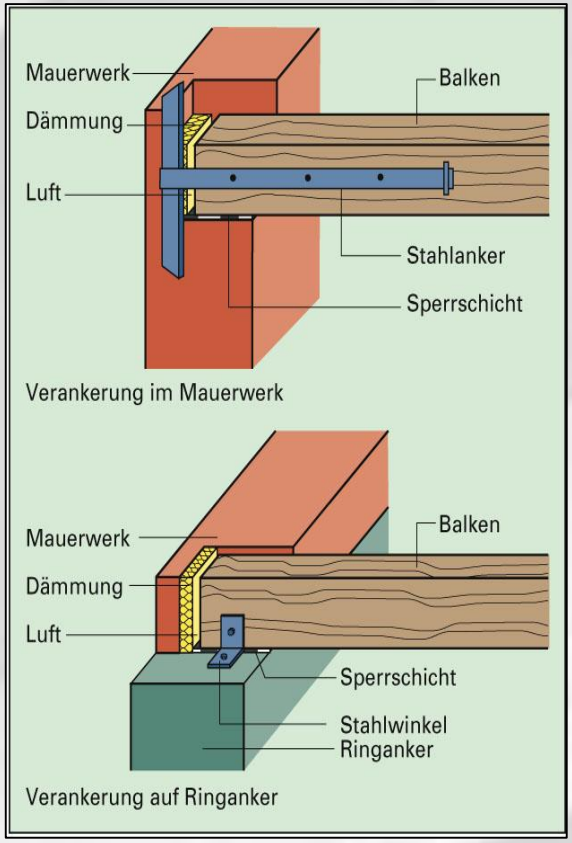
Konstruktion

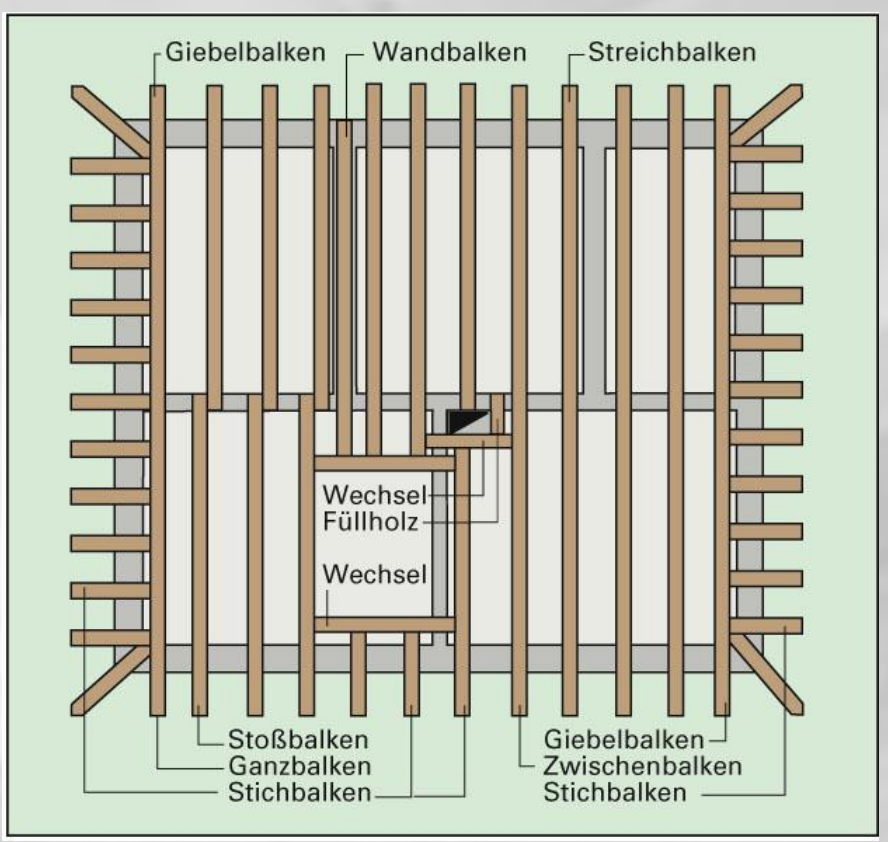
Bsp. Einschubdecke heutiger Bauart



Konstruktion

Verankerung mit der Außenwand





Eigenschaften Allgemein

• Brandschutz: Verkleidung unter den Balken und brandschutztechnische notwendige Dämmplatten können den Brandwiderstand erhöhen

Vorteile	**Nachteile**
Raumsparend Ein Stück Natur im Haus Freie Holzbalken müssen nicht renoviert werden	neigt zu Schwingungen Bedingt Wärme-Schalldämmung Aufwendiger Aufbau Hohe Kosten
Problemloser Einbau von Dämmstoffen usw. Große Haltbarkeit	Hoher Arbeitsaufwand (je nach Art) Befall durch Pilze & Insekten
Hohe Festigkeit und Stabilität Geringes Eigengewicht Hohe Elastizität Leichte Bearbeitbarkeit Feuchtigkeit aufnehmen/ abgeben	Dehnung des Holzes Biegung